

DBV-Milch-Report

Markt

In der 1. KW 2025 stieg die Milchlieferung in Deutschland um 0,9 % im Vergleich zur Vorwoche, lag jedoch 2,7 % unter dem Niveau des Jahresanfangs 2024. Zu Jahresbeginn ist die Nachfrage nach abgepackter Butter ruhiger, da Verbraucher tendenziell zurückhaltender mit ihren Einkäufen sind. Bei Blockbutter ist die Nachfrage hoch und bleibt stark. Die Nachfrage nach Schnittkäse ist weiterhin gut, unterstützt durch Aktionen im LEH.



Magermilchpulvermarkt ruhiger, seit MKS-Fall. Exportverträge verzögern sich wegen Formalitäten und Restriktionen. Vollmilchpulvermarkt ist ruhiger, die Preise stabil. Molkenpulverpreise sind stabil bis steigend, Futtermittelpreise leicht schwächer. (AMI, ZMB)

Deutscher Bauernverband auf Grüner Woche
Der DBV wird wieder auf dem Erlebnisbauernhof in Halle 3.2 auf der Grünen Woche mit seinem Stand, einschl. Bauernhof-Cafe vertreten sein. Heute hat der Verband zu seinem traditionellen Empfang ins Palais am Funkturm mit rund 1.000 Gästen geladen, auf dem u.a. Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir spricht. Zudem lädt

der DBV zur direkten Teilnahme an seinen verschiedenen Fachforen (allen voran natürlich das Fachforum Milch) am 20. Januar im Studio der Halle 6.3 ein. Diese werden auch im Livestream auf der DBV-Homepage übertragen. Überblick und Anmeldung gibt es [hier](#).

Maul- und Klauenseuche (MKS) in Brandenburg Am 10.01. hat das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) die Infektion von drei Wasserbüffeln aus Märkisch-Oderland in Brandenburg mit dem Maul- und Klauenseuchen-Virus bestätigt. Der Bestand wurde gekeult und um den Betrieb eine 3 km Schutz- und eine 10 km Überwachungszone eingerichtet. Die MKS ist eine reine Tierseuche und nicht auf den Menschen übertragbar. DBV-Präsident Rukwied fordert Bund und Länder auf, alles daran zu setzen, das Seuchengeschehen schnellstmöglich und konsequent zu bekämpfen. „Es muss alles darangesetzt werden, um diesen Ausbruch einzudämmen. Dabei müssen Bund und Länder gemeinsam mit der Wirtschaft eng zusammenarbeiten. Obwohl das Virus für den Menschen völlig ungefährlich ist, ist der wirtschaftliche Schaden für die Tierhalter erheblich, weil Exportmärkte wegfallen werden. Wir brauchen daher auch Lösungen, die die Tierhalter entlasten. Die tierhaltenden Betriebe sind zudem gefordert, ihre Biosicherheitsmaßnahmen zu überprüfen und nochmals zu verstärken.“ Fortlaufende Informationen [hier](#).

DBV-Spitzengespräch mit Molkereiwirtschaft Am 16.01. diskutierten in Berlin Vertreter der Milchbranche aktuelle Themen, im Fokus stand das MKS-Ausbruch und die Folgen. Die Anwesenden zeigten Einigkeit: Biosicherheit und ein Regionalisierungskonzept sind für die Branche zwei zentrale Elemente zur Begegnung des Ausbruchs. Für wirtschaftliche Verluste müsse außerdem Entschädigung geleistet werden.

